

Handlungsbedarf Grundversorgung und Lebensqualität

Angebotsvielfalt erhalten und ausbauen (Daseinsvorsorge, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, soziokulturelle Infrastruktur, Kultur- und Freizeitangebote)

Grundsätzliches Anliegen des LEADER-Prozesses ist die Sicherung und der Ausbau der regionalen Lebensqualität als Ganzes.

Dazu ist die Sicherung und Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge elementare Grundvoraussetzung. Punktuelle Lücken im Nahversorgungsangebot können die Abwanderung insbesondere nicht mobiler Bevölkerungsanteile weiter befördern. Daraus ergibt sich der Bedarf, die vorhandenen Angebote zu erhalten und auszubauen. Dies betrifft vor allem die wohnortnahe Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, mit Blick auf die demografische Entwicklung in zunehmendem Maße aber auch Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur. Dabei ist die Entwicklung neuer Organisationsmodelle und alternativer Angebotsformen Voraussetzung für die nachhaltige Sicherung der Daseinsvorsorge.

Grundversorgungseinrichtungen kommen auch immer eine Bedeutung als Begegnungsort zu. Multifunktionale und vernetzte Ansätze ermöglichen die Nutzung von Synergieeffekten und fördern somit den nachhaltigen Bestand und Betrieb von Einrichtungen. Bedarf besteht in diesem Zusammenhang auch zur ergänzenden Schaffung vielfältiger sozialer Treffpunkte, vor allem in den kleineren Orten und Ortsteilen. Optimierungsbedarf ist hier insbesondere bei der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen zu verzeichnen.

Mit Blick auf den demografischen Wandel ist bei allen Maßnahmen auch die Verbesserung der Barrierefreiheit zu beachten. Hier besteht bei den vorhandenen Einrichtungen Nachholbedarf. Anpassungsbedarf bei vorhandenen Einrichtungen besteht aber auch im Hinblick auf die Verbesserung des energetischen Gebäudemanagements, aber auch und bei der Aufwertung und angepassten Bewirtschaftung öffentlich genutzter Freiflächen. Die Entwicklung neuer Kooperationsformen zwischen öffentlichen und privaten Dienstleistungen kann hier ebenfalls Synergieeffekte erreichen.

Zur Entwicklung der Kommunen zu attraktiven Lebensorten gehören auch die Erhaltung des historischen Kulturerbes und die weitere Pflege regionaler Traditionen. Dafür besteht weiterhin Handlungsbedarf.

Die konzeptionelle Vorbereitung und Koordinierung der Einzelmaßnahmen sollte z.B. durch Konzepte zur demografiegerechten Kommunalentwicklung gesichert werden.

Alltagsmobilität erhalten und zeitgemäß weiterentwickeln

Neben Erhaltung und Ausbau der infrastrukturellen Voraussetzungen wie z.B. Maßnahmen an der Verkehrswegeinfrastruktur besteht insbesondere Bedarf zur Optimierung und Vernetzung von Angeboten des ÖPNV sowie zur Unterstützung von E-Mobilität. Von besonderer Bedeutung ist die verbesserte Nutzung digitaler Angebote.

Insgesamt soll durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen dem Bedarf zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Angeboten der Infrastruktur und Daseinsvorsorge, insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie Senioren, Rechnung getragen werden.

Regionales Akteurspotential für identitätsstiftende Regionalentwicklung erschließen

Grundlage einer erfolgreichen Regionalentwicklung ist die optimale Aktivierung und Nutzung des endogenen Akteurspotentials. Nur wenn die Entwicklungen durch die Bürger akzeptiert und mitgetragen werden, können sie erfolgreich und nachhaltig sein.

Dafür müssen Kommunikations- und Beteiligungsprozesse optimiert und motivierend gestaltet werden. Insbesondere besteht Bedarf zur verbesserten Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Dafür sind geeignete Formate und Instrumente wie z.B. Jugendbudgets oder Jugendfonds zu entwickeln und umzusetzen.

Vorhandenes zivilgesellschaftliches und auch unternehmerisches Engagement für die regionale Entwicklung muss weiterhin wertgeschätzt und gezielt unterstützt werden. In diesem Zusammenhang sind staatliches, kommunales und privates Handeln noch stärker zu vernetzen.

Die Schaffung vielfältiger Begegnungsorte stärkt das soziale Miteinander und dient somit auch der Unterstützung dieser Prozesse.